

6.3.3 Kommunikation: Sprache, Schriftkultur und Medien

Wir vermitteln den Kindern Freude am Sprechen und hören zu. Das heißt, wir beziehen sie immer wieder in Gespräche ein. Wir sehen uns als Sprachvorbilder und bieten im alltäglichen Miteinander Raum, Zeit und ein harmonisches Umfeld, um sich sprachlich entwickeln zu können. Wir motivieren die Kinder, ihre Bedürfnisse und Gefühle mit Worten zu äußern und Konflikte verbal zu lösen. Genauso werden die Kinder darin bestärkt, einander zuzuhören und füreinander da zu sein.

In Gesprächskreisen wird die Sprache gezielt durch Reime, Fingerspiele, Kreisspiele, Lieder, Gedichte und Gebete gefördert.

In unseren Kuschecken besteht die Möglichkeit, sich mit Büchern für verschiedene Altersstufen, Interessengebieten und Themen zum Lesen und Betrachten zurückzuziehen.

Die Kinder können oft ihre ersten Buchstaben und Zeichen schreiben und werden dabei unterstützt. Namen, Fotos und Bildzeichen sind in unserem Kindergarten zur Orientierung gut sichtbar angebracht.

Zur einfachen Verständigung in den Gruppen benutzen wir als gemeinsame Signalsprache unter anderem den Gongschlag sowie verschiedene Lieder als Aufforderung zum Aufräumen oder als Begleitung beim Zähneputzen.

Das Sprachlerntagebuch dient uns als Instrument zur Beobachtung und Dokumentation der sprachlichen Entwicklung. Es begleitet das Kind während seiner gesamten Kindergartenzeit und füllt sich von Jahr zu Jahr mit Eintragungen der ErzieherInnen und des Kindes. Das Sprachlerntagebuch gehört dem Kind, es steht ihm jeder Zeit zur Verfügung und wird ihm am Ende der Kindergartenzeit mitgegeben.

Um den Kindern einen erfolgreichen Bildungsverlauf zu ermöglichen ist es uns wichtig, dass sie in der deutschen Sprache sicher sind. Natürlich sind wir auch für die Begegnung mit anderen Sprachen und Schriften offen und beziehen diese in unseren Kindergartenalltag mit ein.